

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 16

**Buchbesprechung:** Litteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

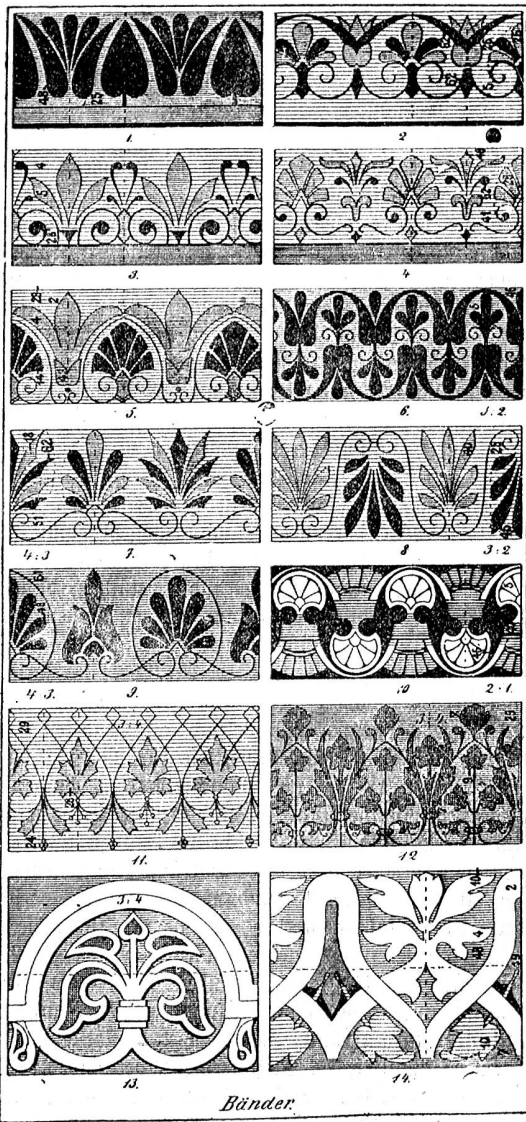
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mk. — Pf., 3. Kl. 37 Mk. — Pf., 4. Kl. 27 Mk. — Pf., 5. Klasse 23 Mk.; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mk. — Pf., 2. Klasse 18 Mk. 60 Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mk. 60 Pf.; Birkenstammholz 15 Mk. — Pf.

Musterzeichnung.



14 stylgerechte Bänder als Motive für Dekorationsmaler.

**Bischofsdenkmal in Arau.** Das Preisgericht, welches am 8. Juli sich in Arau versammelte, um zwischen den beiden Entwürfen der Herren Bildhauer Dorer und Lanz für ein Bischofsdenkmal zu entscheiden, hat einstimmig den Entwurf Lanz gutgeheißen und dem Komite zur Ausführung empfohlen. Bei bedeutender Portraitähnlichkeit, welche in der vergrößerten Ausführung noch vermehrt werden kann, hat das Modell von Lanz etwas individualistischer Kraftvolles und entspricht durch Natürlichkeit und Einfachheit der Haltung der Figur dem Wesen des hervorragenden Dichters, Staatsmannes und Historikers. Die Stadt Arau wird durch dieses Monument, das in Bronze ausgeführt werden soll, eine werthvolle künstlerische Zierde erhalten.

„**Mein aber mein**“ bei Paris. In den Buttes Chaumont hat mit Unterstützung des „Crédit Foncier“ die „Société des immeubles de France“ Arbeiterhäuser gebaut. Dieselben liegen auf der Stelle, wo sich früher die berühmtesten sogenannten amerikanischen Steinbrüche, die Zufluchtsstätte aller Strolche von Paris, befanden. Die Arbeiterhäuser sind nach vier verschiedenen Typen gebaut. Das kleinste Haus besteht aus einem Erdgeschos mit zwei Zimmern, aus einem ersten Stock, ebenfalls mit zwei Zimmern, einem Speicher, einem Keller und einem Wasserkloset. Vor dem Hause befindet sich ein Garten, hinter demselben ein kleiner Hof. Der Preis beträgt 6000 Fr. Die übrigen drei Arten sind größer und werden mit 10,500, 14,000 und 25,000 Fr. bezahlt. Jeder Arbeiter, der ein solches Haus bezieht, wird sofort Besitzer; seine Gläubiger sind die „Société des immeubles de France“ und der „Crédit Foncier“. Für das Haus zum Preise von 6000 Fr. bezahlt der Arbeiter sofort 500 Franken; fernere 3600 Fr. werden in 50 Jahresraten von Fr. 196.65 an den „Crédit Foncier“ und 1900 Fr. in 15 Jahresraten von Fr. 192.99 an die „Société des immeubles“ entrichtet, so daß nach 50 Jahren das Haus schuldenfrei ist. Für die übrigen Häuser ist dasselbe Abschlagsystem eingeführt, nur sind die Jahresraten entsprechend höher. Das Unternehmen wurde 1889 ins Werk gesetzt und seitdem sind 85 Häuser zu 6000 Fr., 16 zu 10,500 Fr., 22 zu 14,000 Fr., 3 zu 25,000 Fr. und 55 zu andern Preisen gebaut worden. Diese Häuser sind bereits bewohnt und 5850 sollen noch gebaut werden.

Ein Fahrzeug ganz neuer Konstruktion der Firma Escher, Wyß u. Co., machte kürzlich auf der Limmat seine erste Probefahrt, nämlich ein kleines, sehr elegantes Naphthaboot, das vollständig aus Aluminium erstellt und für die elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt bestimmt ist. Nicht nur der ganze Schiffskörper in allen seinen Theilen und Details, sondern auch die Maschine und der Schraubenpropeller sind in diesem leichten und geschmeidigen, silberweißen Metall ausgeführt. Es ist dies das erste Wasserfahrzeug, das aus jenem Material der Zukunft hergestellt ist; namentlich die große Leichtigkeit und außerordentliche Geschmeidigkeit versprechen dem Aluminium gerade für den Schiffbau eine ganz besondere Rolle und Bedeutung zuzuweisen. Das kleine Boot ist ungefähr 5 1/2 Meter lang und 1,3 Meter breit und besitzt einen Zweipferdekraftmotor. Da der kompensierte Naphthamotor (proportionell seiner Stärke in Eisen ausgeführt) schon heute als einer der leichtesten betrachtet wurde, so dürfte derselbe, nunmehr in Aluminium konstruirt, in dieser Beziehung alles bis jetzt Dagewesene übertreffen.

Litteratur.

Die nothwendigsten Regeln für die Behandlung der Dampfkesselheizung nebst einem Katechismus für den praktischen Dampfkesselheizer von Adolf Schaefer. 5. Auflage. Berlin 1891. H. Gaertner's Verlag (H. Heyfelder). Das vorliegende Werkchen hat sich stets einer ausgezeichneten Nachfrage zu erfreuen gehabt, und das mit Recht; sprechen doch die verschiedenen Uebersetzungen desselben in verschiedene fremde Sprachen neben der fünften Auflage für die Zweckmäßigkeit desselben. Es sei allen Dampfkesselbesitzern, die dasselbe etwa noch nicht kennen, zur Anschaffung bestens empfohlen. Preis Fr. 1. 35.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görtlik, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

Die mehrfach patentirte Hobelbank mit Bandsäge von Karl Rufe bildet in Verbindung mit Kreissäge, Bohr- und Fräsapparat ein neues System in der Anwendung von Maschinen für Holzbearbeitung. Die Bandsägemaschine ist drehbar und kann durch Umdrehung hinter die Hobelbank geführt werden, so daß die Säge der Hobelbank bei anderweitigem Gebrauche der letzteren in keiner Weise hinderlich ist.